

Das Thermometer kletterte in Tirol gestern in einigen Orten über die 34-Grad-Marke. Im Hitzepol Innsbruck kühlten sich Mareike und Tobi (oben) an der Sill ab. Im Strandbad in Kirchbichl wurden coole Sprünge gezeigt. M. Christoph und Robert (v. l.) – die drei „Buggler“ – schwitzten trotz weit über 30 Grad auf der Baustelle zum neuen Gemeindevorplatz in Zams.

Fotos: Falk, Mader, Reichle

Innsbruck war mit 37 Grad Hitzepol

Die Hitze hatte Tirol gestern fest im Griff. Der Temperatur-Rekord wurde trotz der 37,3 Grad Celsius an der Universität Innsbruck allerdings nicht geknackt. Heute ab Mittag steigt die Gewittergefahr.

Innsbruck – Gestern kletterten die Temperaturen in Höhen, die in Tirol nicht alltäglich sind. „Von den 43 Messstationen zeigte die an der Universität Innsbruck die meisten Grad Celsius an – mit 37,3“, schildert Monika Weis. Laut der Meteorologin von GeoSphere Austria wurde der Allzeit-Hitzerekord für Tirol mit dem hohen Wert am späten Nachmittag nicht geknackt: „Am 3. August 2013 zeigte das Thermometer in

Lienz 38,9 Grad Celsius an.“ Die höchste bisher in Österreich gemessene Temperatur waren 40,5 Grad, gemessen in Bad-Deutsch-Altenburg am 8. August 2013.

Während der Allzeit-Hitzerekord in Tirol vor vier Jahren für die meisten (glücklicherweise) auf einen Sonntag fiel, war der Österreichrekord wie auch der Hitzetag gestern ein Arbeitstag. Und da es „hitze-frei“ nur in Ausnahmefällen auf der Baustelle gibt, muss-

ten die meisten Berufstätigen ihrer Arbeit nachgehen. Was gar nicht so leicht ist bei der Hitze. Die MedUni Wien verwies gestern auf ihre Studie „Heat vs. Health“, bei der die Auswirkungen steigender Temperaturen unter anderem aufs Home-Office beleuchtet wurden. Um die geistige Leistungsfähigkeit bei überwiegend sitzenden Tätigkeiten zu erhalten, empfiehlt sich eine Temperatur von maximal 25 Grad Celsius. Bei mehr als 30

Grad sei ein konzentriertes Arbeiten deutlich erschwert.

Zu Hause kann man eher auf lockere Kleidung setzen, im Büro (zumindest in den konservativen Branchen) sollte man auf die im Beruf üblichen Kleidervorschriften achten. Immer noch ein No-Go sind zu kurze Röcke und kurze Hosen beim Anzug.

Wer unter diesen Temperaturen leidet, kann heute aufatmen – vorerst jedenfalls. „Der Vormittag ist zwar noch

schwül und heiß, doch dann nähert sich eine Kaltfront“, prophezeit Weis. Die bringe jedoch auch Gewittergefahr mit sich: „Die Unwetter können heftig werden. Welche Regionen Tirols betroffen sind, lässt sich noch nicht abschätzen.“ Der Donnerstag sei unbeständig, doch bereits der Freitag werde überwiegend sonnig: „Und am Wochenende steigen die Temperaturen voraussichtlich wieder über 30 Grad Celsius.“ (TT, APA)